



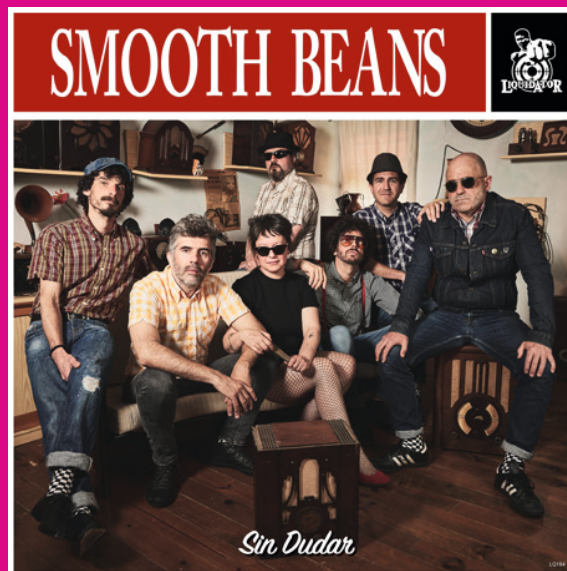
AIRTO MOREIRA & RICARDO BACELAR

POPULÄRE BRASILIANISCHE MUSIK
AUS MEISTERHÄNDEN

MUSIK-TIPP Der Stellenwert populärer brasilianischer Musik (MPB) ist hierzulande in den letzten Jahren beständig gesunken. Eher selten finden Veröffentlichungen den Weg in den Mainstream. „Maracanós“, die Zusammenarbeit von Aírto Moreira & Ricardo Bacelar feat. Gastsängerin Flora Purim verdient zumindest größere Aufmerksamkeit. Moreira, der weltweit bekannte Jaz-Perkussionist hat zusammen mit dem Pianisten, Komponisten und Produzenten Bacelar (Hanoi-Hanoi) insgesamt acht Titel zwischen „Pê no Chao“ und „Pau Rolou“ eingespielt. Kongenial unterstützt werden sie neben namhaften MusikerInnen von Moreiras Frau, der Sängerin Flora Purim („Voo da tarde“). Die gemeinsame Arbeit fand ihren Anfang über den Soundtrack einer Dokumentation über das berühmte Paar. Aufgenommen wurde in Fortaleza, der Hauptstadt des nordöstlichen Bundesstaates Ceará. Jazz, Fusion-Sounds, afrikanische Einflüsse (& ein daran angelehntes Cover) und Pop harmonieren bestens miteinander und machen aus „Maracanós“ ein gefühlvolles-Album zum Sommer.

Aírto Moreira & Ricardo Bacelar „Maracanós“ (Jasmin Music) jasminmus.com

Text: Frank Keil | Bild: Jasmin Music



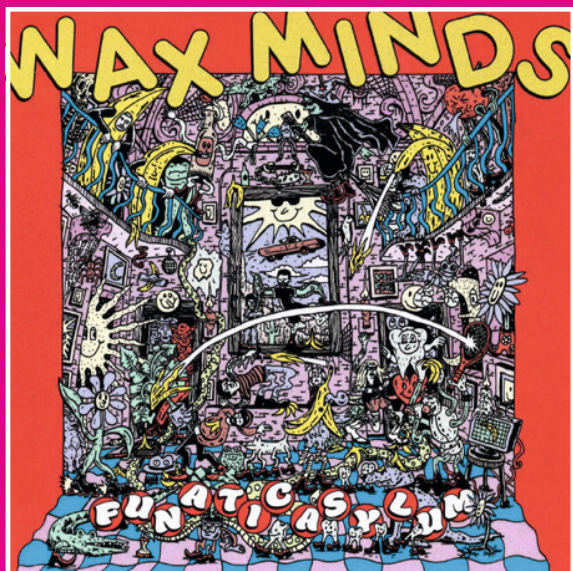
SMOOTH BEANS

JAMAIKANISCHER RETRO-SOUND AUS
SANTANDER

MUSIK-TIPP Die 2008 in Spanien gegründete Band aus Santander hat ihren Sound in den klassischen Rhythmen Jamaikas der 1960er Jahre: Ska, Rocksteady und Reggae. Nach mehreren Tourneen im In- und Ausland und einer Neuorientierung nach internen Umbesetzungen präsentiert das Septett um Sängerin Lara Sánchez & Sänger/Gitarrist Fran Ceballos mit „Sin Dudar“ seine dritte LP/CD. Die insgesamt 12 Kompositionen stammen bis auf das Cover „Queen Bee“ (Slim Harpo) von den Smooth Beans selber. Sie modernisieren den originalgetreuen Sound nur minimal, haben aber mit hitverdächtigen Anspieltipps wie „Alguien Cualquiera“, „Amor“ und „Earthquake“ genügend Potential um über den Szene-Tellerrand zu blicken. Nachdem sie „Sin Dudar“ bereits in Spanien auf einer Tournee präsentiert haben, kommen sie im August zumindest für eine Show nach Deutschland. Am 22. sind sie in Mainz beim Open Air in der Reduit zu Gast. Da wird dann sicher auch der ein oder andere Titel aus den Vorgängeralben „At Low Fyah!“ und „Keep Talking“ zu hören sein.

Smooth Beans „Sin Dudar“ Liquidator Music fb.com/smoothbeans

Text: Frank Keil | Bild: Liquidator Music



WAX MINDS

FUZZGETRÄNKTER GARAGE-PUNK

MUSIK-TIPP Wax Minds aus Bremen servieren als Quartett auf ihrem LP/CD-Debüt „Funatic Asylum“ einen energetischen Mix aus Sixties-Punk, Garage-Rock und Power-Pop. Sie selber nennen ihren Sound ‘Egg Punk’, der 2024 mit einem ersten Demo für Aufsehen sorgte. Ihr schräges, ungeschliffenes Sound-Gewitter spannt den Bogen zwischen „Queen Lund“ über „Synthetic Dreams“ und „Dream Booze Wake Bruised“ bis hin zu „The Pain“. Verzerrt, unberechenbar und immer kurz vor dem Durchdrehen. Mit einer Wand aus verzerrten Gitarren, einem wummernden Bass, einem Schlagzeug-Beat, der dir ins Gesicht springt, und ein bisschen Wahnsinn, den du so schnell nicht wieder loswirst. Zusammengehalten wird dies alles von Sängerin Claude. Optisch leben Wax Minds aber im Hier und Jetzt, stilistischer Garage-Rock Retro-Charme ist ihnen fremd. Im Herbst geht die Band auf eine kleine Deutschland-Tour, bei Interesse an einer Show bitte Kontakt über die gängigen Social Media-Kanäle aufnehmen.

Wax Minds „Funatic Asylum“
(Sabotage Records/Rookie Records)
waxminds.bandcamp.com

Text: Frank Keil | Bild: Sabotage Records



SOCIAL DISTORTION

US-PUNK 'N' ROLL MIT KULTCHARAKTER

MUSIK-TIPP Die 1979 in Kalifornien durch den charismatischen, längst zur Kultfigur gewordenen Sänger/Gitarristen Mike Ness gegründete Band hat nach dem letzten regulären Studioalbum „Hard Times and Nursery Rhymes“ 11 Jahre für den Nachfolger gebraucht. 11 neue Titel zwischen „No Way Out“ über „Crazy Dreamer“ und das „Wicked Game“-Cover (Chris Isaak) bis hin zu „11 Over You“ lassen das unverkennbare Social Distortion-Feeling nochmals aufkommen. Mike Ness und seine Mitstreiter wie Gitarrist Jonny Wickersham sind nach wie vor stark beeinflusst von Rock’n Roll, Rockabilly, Blues und Country. Zudem wird die Stimme von Mike Ness nach überstandener Krebserkrankung erneut zum unverwechselbaren Markenzeichen der Formation aus Fullerton. Ihre erstklassigen Live-Qualitäten haben sie u.a. bei Rock am Ring/Rock im Park und weiteren deutschen Shows unter Beweis gestellt. Sie bleiben damit eine der einflussreichsten US-Punkbands.

Social Distortion „Born To Kill“
(Epitaph/Indigo)
socialdistortion.com

Text: Frank Keil | Bild: Epitaph Records